

Frick-Gala bietet Sternstunden der Oper

Das Programm am 14. Oktober stellt Höhepunkte der Spieloper in den Mittelpunkt. Das Konzert im Rahmen des Künstlertreffens findet dieses Mal im Ameliussaal in Niefern statt. Junge Opernstars wurden für die Veranstaltung verpflichtet.

NIEFERN-ÖSCHELBRONN/ENZKREIS. Ein außergewöhnlich begabtes junges Sängerkvartett möchte beim Galakonzert der Gottlob-Frick-Gesellschaft am 14. Oktober im Ameliussaal in Niefern-Öschelbronn außergewöhnlichen Opern-Genuss bieten. Dies hat die Gesellschaft jetzt mitgeteilt, und die Verantwortlichen verkünden damit auch einen neuen Konzertort. Zuletzt hatte die lange im Mühlehof ausgetragene Gala die Zuhörer in der Ötisheimer Erlentalhalle erfreut. Nun folgt der Wechsel nach Niefern.

„Heiterkeit und Fröhlichkeit“, der Titel dieser Bravourarie aus „Der Wildschütz“ von Albert Lortzing, könnte auch als Motto für diesen Konzertabend dienen, teilen die Verantwortlichen mit, denn der künstlerische Leiter Professor Alois Seidlmeier habe aus dem umfangreichen Schatz der heiteren, deutschen Spieloper die schönsten Arien, Duette und Ensemble-Szenen ausgesucht. Auch die vier Gesangssolisten seien entsprechend ihrer Eignung ausgewählt worden, den heiteren Stil, der die Spieloper auszeichnet, perfekt zu präsentieren.

Der bewährte Ablauf des Künstlertreffens werde beibehalten: Am Samstag, 14. Oktober, beginnt um 15 Uhr der Festakt mit Verleihung der Gottlob-Frick-Medaillen und Vorstellung einer hochbegabten Nachwuchssängerin, um 16.30 Uhr schließt sich das Galakonzert „Sternstunden der Oper“ an. Am Sonntag, 15. Oktober, 11 Uhr, steht die Matinee in der Gemeindehalle Ölbronn auf dem Programm. Zwei Bonbons belohnen die Besucher: Die Konzertkarte berechtigt auch zum freien Eintritt in den Festakt und zur Matinee. Nach der im letzten Jahr gefeierten „Silberhochzeit“ wird die erfolgreiche musikalische Partnerschaft mit dem Heilbronner Sinfonie Orchester unter Alois Seidlmeier in bewährter Weise fortgesetzt.

Ändern wird sich allerdings der Aufführungsort des Galakonzerts. Die Gottlob-Frick-Gesellschaft konzertiert nun erstmalig im Ameliussaal in Niefern-Öschelbronn. „Dieser komfortabel und technisch hervorragend eingerichtete Saal kommt mit seiner ausgezeichneten Akustik dem Ideal eines speziellen Konzertsaals nahe“, heißt es aus der Gottlob-Frick-Gesellschaft. Da alle Gäste aus dem künstlerischen Bereich seit einigen Jahren gemeinsam in Niefern in einem Hotel untergebracht seien, ergäben sich



Die Sopranistin Arminia Friebe ist erneut zu Gast bei der Gala der Gottlob-Frick-Gesellschaft.

Foto: Archiv

auch logistische Vorteile und Einsparungen, da der Omnibus-Transfer zu den einzelnen Veranstaltungsorten entfällt.

„Das Publikum wird das Programm des Galakonzerts sicherlich erheitern, erfreuen und begeistern“, sind die Verantwortlichen der Gottlob-Frick-Gesellschaft überzeugt. Garanten dafür seien auch die Opernstars der jüngeren Generation, „die mit ihren unverbrauchten Stimmen die ausgewählten Höhepunkte aus Spielopern mit Feuer und Verve servieren werden“.

„Wie schön für die Älteren im Publikum, die ihren ‚Lobl‘ noch selbst erleben durften.“

Die Organisatoren der Gottlob-Frick-Gesellschaft zur Aussicht, Arien zu hören, die der „Schwarze Bass“ interpretierte

Arminia Friebe, Sopran, ist Ensemblemitglied am Theater Trier. Immer häufiger gastiert sie an großen Opernhäusern und wird dort in anspruchsvollen Rollen wie der Titelexportie in „Tosca“ und Elisabeth im „Tannhäuser“ gefeiert. Sie wird unter anderem mit dem gefühlvollen Lied „Letzte Rose“ aus der Oper „Martha“ und den Glanznummern „Auf des Lebens raschen Wogen“ aus dem „Wildschütz“ und „Nun eilt herbei, Witz, heit're Laune“ aus „Die lustigen Weiber von Windsor“ zu hören sein.

Der Tenor Ilker Arcayürek wurde aufgrund seines enormen Erfolges beim letztjährigen Jubiläumskonzert sofort wieder engagiert. Bereits zwei Titel zeigen die Tenorhits auf, die er dem Publikum präsentieren wird: Die Arie des Lyonel „Ach so fromm, ach so traut“ aus der Oper „Martha“ und die sängerisch höchste Virtuosität und Höflichkeit fordernde Romanze „Freunde vernehmet die Geschichte“ aus dem „Postillon von Lonjumeau“, die sogar vom hohen D gekrönt wird. Arcayüreks große Liebe gilt dem Lied. Seine zwei Lied-Solo-Alben wurden mehrfach ausgezeichnet und erhielten hohe Anerkennung.

Die Opernfachzeitschrift Wiener Merker schreibt: „Als die Entdeckung der Saison darf der junge ungarische Bariton Daniel Foki gelten. Hier entwickelt sich ein ganz großes Talent mit wunderschöner Stimme und beweglicher Gestaltung.“ Seit der Spielzeit 20/21 gehört Foki dem Ensemble des Staatstheaters Cottbus an. Hier eroberte er durch seine Leistungen in zahlreichen Partien des lyrischen Baritonfachs mit Stimmlichkeit, Schauspielertalent und Charme die Herzen der Cottbusser Opernfreunde im Sturm. Auch Foki kann mit Paradestücken brillieren wie der vor Lebenslust geradezu überschäumenden Arie „Heiterkeit und Fröhlichkeit“ aus Lortzings „Wildschütz“ und in völlig anderer Gemütslage mit der melancholischen Erinnerung des Zaren

„Sonst spielt' ich mit Zepter, mit Krone und Stern“ aus „Zar und Zimmermann“.

Der Münchner Bass Andreas Hörl ist weltweit einer der begehrtesten Interpreten der jüngeren Generation mit einem Repertoire, das von den Opern Haydns und Mozarts über die großen Wagner- und Strauss-Partien und geistliche Musik bis zur Musik der Gegenwart reicht. Als Bass kann er in diesem Konzert aus dem Vollen schöpfen und in Gesangsstücken, die längst die Popularität von Volksliedern haben, des Basses Grundgewalt demonstrieren. Mit der Arie „Fünftausend Taler“ aus „Der Wildschütz“, der Lobeshymne „O sancta justitia“ aus „Zar und Zimmermann“, in der sich der eitle, aufgeblasene Bürgermeister van Bett selbst besingt, und dem fast zum musikalischen Denkmal für die gute alte Zeit gewordenen Lied „Auch ich war ein Jüngling mit lockigem Haar“ aus dem „Waffenschmied“ erinnert Hörl auch an Gottlob Frick, der als einer der großen Sänger und Darsteller in der Spieloper unvergessen ist. „Wie schön für die Älteren im Publikum, die ihren ‚Lobl‘ noch selbst erleben durften“, freuen sich die Verantwortlichen auf den Auftritt. pm

➔ **Eintrittskarten** für die Gala sind ab Montag, 10. Juli, erhältlich über das Kartentelefon der Gottlob-Frick-Gesellschaft 07043/5691 und in der Buchhandlung Elser in Mühlacker (Telefon 07041/80530).